



In Weihnachtsstimmung gebracht wurden die Zuhörer am Sonntag im Pädagogischen Zentrum. Der Frauenchor Verlady und der Männergesangsverein Liedertafel hatten das Konzert organisiert. 350 Zuhörer waren dabei. Bilder: Tschackert

Chöre stimmen harmonisch auf das Fest ein

Verl (matt). „Was wäre Weihnachten als Fest der Traditionen ohne diese Tradition des Konzerts?“ Diese Frage hat Eva-Marie Spieker, Vorsitzende des Frauenchors Verlady, den rund 350 Zuhörern im Pädagogischen Zentrum gestellt. Der Männergesangsverein Liedertafel Verl und der Frauenchor gaben die Antwort musikalisch.

Jahr für Jahr stimmen die Sänger ihr Publikum harmonisch auf die Weihnachtszeit ein. Außer den

beiden Chören rundete das Klaviertrio des Orchesters van het Oosten aus Enschede das Programm ab. Als nach zweieinhalb Stunden Chöre, Musiker und Publikum gemeinsam „O du fröhliche“ sangen, lag durchaus so etwas wie Weihnachtsstimmung in der Luft des Pädagogischen Zentrums.

Mit einem klassischen Programm, gewohnten Abläufen und dem Klaviertrio wurde das Publikum perfekt eingestimmt auf die kommenden Tage eingestimmt.

Gediegen ging es los mit dem „Gloria in excelsis deo“ sowie „The first Noel“, ehe mit „Winterwunderland“ das Tempo angezogen wurde.

In Sachen Temperament legten die Verlady's mit der beschwingten „Petersburger Schlittenfahrt“ und „Weihnachtszeit – Kinderzeit“ von Udo Jürgens nochmals zu.

„O Bethlehem, du kleine Stadt“ stimmte schon mal auf den kammermusikalischen dritten Teil mit dem Klaviertrio aus den Nie-

derlanden ein. Die Musiker setzten mit Gabriel Faurés „Cantique de Jean Racine“ und „Humoresque und slawischer Tanz“ von Antonin Dvorak einen kontrastreichen Akzent, um mit „Jingle Bells“ dann doch wieder auf die adventliche Bahnen einzuschwenken. „Heilige Nacht“ und Henry Purcells „Lobt den Herrn“ markierten das Ende des ersten Konzertteils mit beiden Chören.

Den Schwung des ersten Teils nahmen Gregor Stachowiak und sein Frauenchor, wie immer wun-

derbar von Larissa Heidebrecht am Flügel begleitet, in den zweiten Teil mit: „Swinging Christmas“, ein Weihnachtsmedley, wurde gesungen, gefolgt von „Christ ist geboren“, bevor mit Rene Kollo's „Weihnachtsfriede“ die Bühne erneut den Instrumentalisten überlassen wurde. Mit „What a Child is Born“, „Deck the Halls“ und „Cantique de Noël“ setzten sie deutlich weihnachtlichere Akzente.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de

„O du fröhliche“ zum Abschluss

Verl (matt). Ein Weihnachtskonzert der Verler Chöre ist nur dann vollständig, wenn Martin Jennen, stellvertretender Vorsitzender der Liedertafel, eine Weihnachtsgeschichte vorliest. Dieses Jahr suchte er sich von Barbara Pronnet „Paula überlebt Weihnachten“ aus, in der die Gans erfolgreich wie amüsant versucht, nicht als Braten zum Fest auf dem

Tisch zu landen.

Zum jährlichen Konzert-Ritual zählt auch: Jedes Kind, das Jennen zuvor um sich geschart hat, darf so viele Orangen zum Platz bringen, wie es tragen kann, ehe das Konzert seinem Finale entgegenstrebt. „Joy to the World“ und „Stille Nacht“ stimmten Männer- und Frauenchor gemeinsam an. Zuvor hatte das Publikum „Toch-

ter Zion“, „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Tollite hostias“ zu hören bekommen. Zum Abschluss durften alle ran, Publikum wie Künstler. Gemeinsam sangen sie sich mit „O du fröhliche“ in Stimmung. Eine schöne Tradition, ohne die die Adventszeit in der Ölbachstadt ärmer wäre. Nächstes Jahr gibt es wieder ein Konzert. Das steht fest.



Tradition: Wenn Martin Jennen eine Weihnachtsgeschichte liest, scharen sich die Kinder um ihn.